

Halle und Umgebung.

Halle, den 7. Juli 1921.

Das städtische Arbeitsamt

und die dem Arbeitsamt angegliederten lokalen Einrichtungen erfordern nach dem Entwurf des neuen Haushaltsplanes für das laufende Jahr die hohe Summe von 1 039 800 Mark. Das bedeutet eine Steigerung von mehr als einer halben Million.

Die Einnahmen sind, wie das in der Natur der Sache liegt, bei diesem städtischen Anstuit nur aus geringen. Den Hauptposten bilden 35 000 Mark, den die Kreisgemeinschaft des Saalgebietes an das Arbeitsamt zu zahlen hat. Beim Arbeitsamt betragen die Aufwendungen für die Besoldung der Beamten und Angestellten, für Hinterbliebenenversorgung usw. 743 140 Mark, ein Mehr gegen das Vorjahr von 257 440 Mark, die städtischen Kosten 125 100 Mark (+ 50 500 Mark). Für die Wanderarbeitsstätte sind 22 129 Mark auszuwenden.

Für die Erwerbslosenfürsorge ist zum erstenmal ein städtischer Zuschuß in Höhe von 200 000 Mark einbezogen worden. Dieser Betrag stellt die Hälfte von der Gemeinde zu tragenden zwei Zwünftel der Kosten für die Erwerbslosenfürsorge dar, sechs Zwünftel werden bekanntlich den Gemeinden vom Reich und vier Zwünftel vom Staate erstattet.

Gesamtergebnis der kirchlichen Wahlen in der Provinz Sachsen.

Bei den Wahlen zur verfassunggebenden Kirchenversammlung sind in unserer Provinz abgesehen für den Wahlkreis Luther (Einnahmsliste = C) 35 561, für den Wahlkreis Kath. (Einnahmsliste = B) 16 206 Stimmen. Davon entfallen auf den Kreiswahlbezirk Magdeburg 13 977 (C), 6 411 (B) endgültiges Ergebnis; auf den Kreiswahlbezirk Merseburg 16 908 (C), 6 684 (B); auf den Kreiswahlbezirk Erfurt 4681 (C), 3111 (B). Die Stimmenzahl der Kreiswahlbezirke Merseburg und Erfurt kann sich noch um ein geringes vergrößern. Das wird aber an dem endgültigen Ergebnis, das nicht vor Ende der Woche festgesetzt wird, nichts ändern. Es sind demnach nach den Grundlagen der Verhältnismäßigkeit gewählt von Wahlkreis Luther 19, von Wahlkreis Kath. 18, und zwar von der Einnahmsliste: Luther, Sup. Eisenh., Eise., Ges. Justizrat Halle, Frhr. v. d. Neude-Mansfeld, Frhr. Genor Dr. Erurt, Schümer, Studentat Magdeburg, Knobloch, Birknermeister Sangerhausen, Lüdicke, Sup. Altenplaudow, Prl. Seemann-Magdeburg, Genrich, Dito, Kaufmann Magdeburg, Dr. Gebel, P. Anolensdorf, Frhr. v. Müsch, Kaufm.-Berrensohn, Prl. Salenbin-Mühlhausen, D. Geer, Geheimrat Prof. Halle, Henneberg, Richter Magdeburg, Füller, Geh. Bezugsat Schönebeck, D. Polze, Sup. Diestau, Schürmer, Oberbürgermeister Wittenberg, Buscher, Arbeiterstreitkr. Erfurt, und Dannel, F. Magdeburg. Da jedoch P. Dannel als 10. Geheiliger gewählt ist, und nicht mehr als 9 Geheilige gewählt werden dürfen, muß er nach dem Wahlgesetz ausbleiben und an seine Stelle tritt das nächste weltliche Mittel der Liste: Rektor Berthel-Dehrstedt.

Von der Beamtensliste sind gewählt: Mödr, Sup. Halle, Behrens, Kaufmann Eisenh., D. Reine, Geheimrat Prof. Halle, Brodes, Sup. Eisenh., Graf v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Sommer, Frhr. Lecher Halle, Ulrich, P. Ebedi und Dr. Konefski, Studentat Erfurt.

Das 75. Brunnenfest in Wittkeind.

Ein Brunnenfest, das einmal nicht verregnet, ist eine ganz große Seltenheit, muß unter einem besonders glücklichen Sterne stehen. Warum das mit dem geirigen Brunnenfest der Fall war, ist schwer zu entscheiden! Vielleicht, weil einige wadere Hallenser schon seit Tagen mit bewusster Falschung gefungen haben: „Petrus, schließ den Himmel auf...!“ Wer weiß? — Das Glücklich des Brunnenfestes mit 3 Konzerten, dem Philharmonischen Orchester, von denen das Fröh- und das Nachtigalstergest von Obermusikmeister Karl Steuer, das Haupt-Abend-Konzert von der in Halle wohl bekannten Gastdirigentin Ludmilla Gehrde geleitet wurde. Mit dem Brunnenfest-Marsch von Seehaus begann das Abend-Konzert, ging mit Duvertüren, Fingalen und Fantastien aus Aubers, „Die Summe von Portici“, Adams „Wenn ich König wäre“, Bizets „Carmen“ und Wallace „Mariana“ das Gebiet der Oper über und ließ in Waldteufels „Hoch lebe der Tanz“, in Józsefs „Weaner Madlen“ und Strauß' nicht mehr gänzlich unbekanntem „An der schönen blauen Donau“ lödende Walzerweisen erlingen. Das übliche Kulturkonzertprogramm — letzte verdauliche Kost, angenehme Unterhaltungsmusik, außerdem ein Prachtfeuerwerk, von der Leipziger Firma Eito Glaser angestellt, mit viel Feuersprüche und Raucherwölkung, viel Knallgeschichten und Kletterschiff

und zum Schluß mit einer feurigen 75. Immerhin ein recht beachtliches Feuerwerk. Und zu all diesem äußerlichen Brunnenspektakel das innere: die Menschen, die allen erst Seele und Wärme geben. Im wipeln- und fähngengeschmückten Garten saßen sie, plaudernd und lachend, mit Gläsern und Gläsern flappernd, von Jungfrauen angehaunt. Trugen im Gelächere der entloren Bromende neue Toiletten und allbekannte Geheißer zur Schau. Wids jagen, Köpfe neigten sich leicht gegeneinander. Wellenfräuge jämernden bunelrot-fähnlings auf garz blickigen Toiletten. Die Salzwelt war da und die andre Welt: das übliche Nachtrags- und Xenolustionsgenieß. Im engen Saal schmolzen Wasaganzblumen in der Wärme auf Heranzugängen, gedrückt im Aineinander-schmiegen und -legen des modernen Tanzes. Das Brunnenspektakel ist nun einmal Halles Kurzausbeute, bei der alles, was in Halle auf Geig und Eleganz Anspruch erhebt, vertreten sein muß. Nicht in Balltoiletten, nein aber in Kurgartenloftjamen und Abendlofttoiletten, die doppelt wirken, wenn sie einpaßant auf Partiet im Lichte der Kronenleuchter erscheinen.

An die deutsche Herzogshof

richtigen Emitt Uderhalten (Halle a. d. S.), H. Gauss (Lübbingen), E. Kräpelin (München) und U. Strümpell (Weizsä) folgenden Aufruf:

„Der Vertrag von Versailles und die Annahme des Bonhoner Mittelsplans laßt Deutschland ungeschult stehen auf, die, wenn überhaupt, nur von einem förderlich und gelicht gefunden, willenskräftigen und wirtschaftlich erfarnten Volke in langer harter Arbeit getragen werden können. Die Freiheit und das Leben unserer Kinder hängt davon ab, wann und wie wir die notwendigen Aufgaben in Angriff nehmen und wie wir sie bewältigen werden. An die deutschen Werke tritt die verantwortungsvolle Pflicht heran, ihrem Volke den Weg zur Stärkung seiner körperlichen und sittlichen Kräfte zu zeigen. Der deutsche Boden vermag das deutsche Volk noch nicht zu ernähren, sondern zwingt es, um hohen Preis im Ausland Brot, Fleisch und Fett zu kaufen. Das Ged hierzu muß durch entsprechende und verlässige Arbeit der deutschen Industrie gewonnen werden. Viele Milliarden gehen heute noch ins Ausland für den Ankauf von Genussmitteln, die ein falscher Glaube dem Volk als unentbehrlich erscheinen läßt, und auf die ein willenskräftiges Volk nicht verzichten zu können. Die deutschen Werke haben meine falschen Glauben gebildet, ja nicht selten unterhalten. Das Märchen von der blutbildenden Kraft des französischen Rotweins und von der heilkräftigen des Kognaks wird noch immer gern gelaubt. Es ist an der Zeit, diese Irrlehre aus den Köpfen der Menschen zu vertreiben.“

Etwas 15 Milliarden sitzt Deutschland noch immer jährlich für geistige Getränke aus. Ein großer Teil des deutschen Getriebes, der Karosifien und des Autzers, wird noch immer zur Herstellung geistiger Getränke verwanzt; unsere Kinder und unsere Studenten werden von den Ausländern aus dem Lande unserer Gegner ernährt, und schon hören wir aus dem Munde dieser Quader den Vorwurf, daß, während sie selbst aus reiner Arbeit lebende Erwerbungen mit sich nehmen, uns helfen zu können, wir Deutschen solche Umwaffen von Alkohol und Tabak vertrauchen, daß mit dem zehnten Teile der Ausgaben für diesen Luxus das deutsche Kindererleid beboben werden könnte. Verträge jid dieser Zustand in der Würde Deutschlands und geht es an, daß die berufenen Sachverständigen in den Fragen der Ernährung unseres aquädrten Volkes sich befähigt urteilen, wie dieses Volk in bedenkenlosen Reichtum seine Zukunft gesichert und seine Würde preisgibt? Alkohol und Tabak sind entbehrlich, sie sind für sehr viele schädlich, sie belasten den Haushalt des Deutschen Reiches aus schwerer, sie hindern den Aufstieg unserer Kinder und Entsetz zur Freiheit, zur Erhöhung noch Joch drückender Knoschheit. Was wir brauchen, ist stabilere Werte, unermüdliche Arbeitskraft, nüchternen Sinn und bei parajamen Hauskalt gute, krautpfeindliche Nahrung.

Wir wenden uns an alle Alerie unseres deutschen Volkes mit der Bitte: Kämpfet mit uns für die Erreichung dieses Zieles, tretet dem Stratum von der krautpfeindlichen Bedeutung des Alkohols, der Unentbehrlichkeit des Tabaks sowie dem trägen und trüben Verhältnissen der dritten Klassen unseres Volkes entgegen, damit uns Werken derer der Vorwurf erparat bleibe, daß wir in den schwersten Jahren unseres Volkes unsere Pflicht gräßlich verübt haben!“

Strafammer.

Unter der Auflage der Bigamie

stand der Geheißerführer Karl Kräger aus Gröppelha vor der Strafammer Seine erste Frau, die er 1905 geheiratet hatte, wurde, so oft er sie auch zurückholte, immer wieder ehezwartig. Als sie auch zum Silbetermin nicht erlösen, ließ er sie endgültig fahren. Er hörte dann nichts mehr von ihr. Nach zehn Jahren, nämlich 1915, heiratete er in Gröppelha zum zweitenmal, obgleich er von seiner ersten Frau nicht gelöst war. Seine erste Ehe war zwar kinderlos gewesen, die Weiterverpflichtung hatte aber hinterher drei Kinder bekommen, und er erhielt nicht selten, als der Vorhänge ihm eröffnete, daß er solange für diese Fremdlinge vaterpflichtig sorgen müsse, als die Scheidung nicht vollzogen sei. Das Gericht billigte ihm mitbedernde Umstände zu und verurteilte

ihn zu 6 Monaten Gefängnis, stellte ihm auch auf seine Bitte hin in Aussicht, daß er die Strafe während des Winters abtügen könne.

Zugunsten des in Halle zu errichtenden Reichswaldenparkes wird am Montag, dem 11. Juli, abends 7 1/2 Uhr, in „Bad Wittkeind“ ein großes Orchester, Chor und Solistenkonzert stattfinden. Es sei wegen der Reichhaltigkeit der Darbietungen und seines guten Zweckes warm empfohlen.

Ein Sommerfest des Preussischen Beamtenvereins fand gestern in der Saalhofbrauerei statt. Es begann am Nachmittag mit einem sorgfältig ausgeleiteten Konzert des Hallischen Beamtenorchesters, in das sich wohl melodisch, aber weniger harmonisch das Klavier des Gluckstades und das letzte Geheißer fröhlicher Kinderchören vor dem Kapellmeister mischte. Das Kinderfest des Nachmittags wurde am Abend von dem Tanzfest der Jugend abgelöst — denn ein fest ohne Tanz ist eben heute kein fest mehr. Das Sommerfest hatte allerdings ziemlich erheblich unter der Konjunktur des Brunnensfestes in Bad Wittkeind zu leiden. Keiner kann oben unsere Fortschritte

Der Verein der Dis- und Weitzweihen veranstaltete am Sonnabend, den 3. Juli, von 4 Uhr nachmittags an eine Gedenkfeier an die vor Jahresfrist erfolgte Abstimmung in Dis- und Weitzweihen. Das reichhaltige Programm verbricht einen genauen Verlauf der Festlichkeit. Der Reinertrag wird der Ober-schlesierhilfe zugewandt. Der niedrige Eintrittspreis erlaubt auch den Kinderbesuchern den Besuch dieses Festes, Näheres hierüber siehe Inletat.

Preussische Reiterie. Zur Dienstag, den 12. d. M., beginnenden Sitzung sind Vole in allen Wählmitteln vorräthig: 1/2 80 M., 1/4 40 M., 1/8 20 M., 1/16 10 M.

Von der Straße. Gestern nachmittags brach in der Pelzger Straße die Hinterräder eines mit Kohlen beladenen Wagens. Der Wagen auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen kam, mußte der Betrieb auf längere Zeit durch Umfahrungen aufrecht erhalten werden.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Ein neuer Ehrendoktor der Universität Halle.

Die medizinische Fakultät der Universität Halle hat den Zahnarzt Dr. Guitao Schröder in Cassel zum Ehrendoktor der Zahnheilkunde ernannt.

Dr. Schröder hat, wie uns von medizinischer Seite berichtet wird, eine Anzahl wissenschaftlicher und fachwissenschaftlicher Beiträge geliefert, einen neuen Apparat zur Chloroformnarkose und eine neue Mund- und Nasenlampe konstruiert. Hauptfachlich aber beschäftigt ihn seit etwa 20 Jahren die Frage nach den Wechselbeziehungen zwischen hartem Gummien und Zahnhärtung einerseits und Karieshöhlen andererseits. Ausgehend von Beobachtungen und Versuchen an Kindern, bei denen durch einen von ihm erfundenen bzw. brauchbar ausgestalteten orthopädischen Apparat gleichzeitig eine Gummienverbreiterung und eine Herabsetzung der bis dahin fehlenden Kariesanfälligkeit erzielt wurde, strebte er nach Gewinnung einer festen wissenschaftlichen Grundlage für die Kieferorthopädie überhaupt. Zu diesem Zweck hat er etwa 12 000 Europäerischadler fast aller deutschen und österreichischen Sammlungen und mehr als 3000 lebende Erwachsene und Kinder untersucht. Dabei hat er tatsächlich nicht nur eine Befähigung seiner Voraussetzungen, sondern auch eine Norm zur Beurteilung der Architektur des Oberkiefers gefunden. Daneben erhielt er auch bemerkenswerte Ergebnisse über den Einfluß von Bimaxillarien auf den Bau des Gesichtsschädels. Die theoretische Begründung und der praktische Erfolg seiner Kieferorthopädie ist jetzt auch von den Kieferorthopäden anerkannt. In neuerer Zeit verfolgt er an menschlichen und vergleichendem anatomischen Material die eigenartigen Drehungsvorgänge an den oberen Molaren vor dem Durchbruch und sucht die ursächlichen Faktoren dafür, sowie ihren etwaigen Einfluß auf die Gestaltung der Chocanen zu ergründen.

Stadttheater. Heute, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, wird das Schauspiel „Brigitta von Rom“ von Heinrich von Kleist wiederholt. Freitag, abends 7 1/2 Uhr, Gastspiel Gertrud Kappil-Schulte (Gammer). „Der Traubenhof“. Sonnabend Gastspiel Gertrud Kappil-Schulte. „Der fliegende Holländer“. Sonntag, nachmittags 3 Uhr, Volksvorstellung „Alt-Heidelberg“, abends „Der Vogelshändler“.

Freie Volkshilfskassen. „Gas“. Anfang 7 1/2 Uhr. Spieltage: G. Freitag, den 8. H. Sonnabend, den 9. I. Montag, den 11. K. Mittwoch, den 13. Juli.

Saison-Ausverkauf

Unsere

Es geht weiter

Freitag — Sonnabend und folgende Tage — Grossverkaufstage

Preise sagen alles

Beachten Sie unsere Schaufenster!

ALEX MICHEL

Sport der „Saale-Zeitung“.

Kanu-Regatta in Halle am 10. Juli.

Der sportliche wie gesellschaftliche Teil der 5. Kreismeisterr-Wallis-Kanu-Regatta des Ober-Saale-Kreises des Deutschen Kanu-Verbandes wird im folgenden Gesamtprogramm abgewickelt:

- 9. Juli, Sonntag, 8 Uhr abends: Begrüßungsabend mit Konzert in sämtlichen Räumen des Hallischen Rudervereins „Höllberg“ in Wölbberg, 9 Uhr abends: Dömnitzfahrt.
- 10. Juli, Sonntag, 9 Uhr vormittags: Beginn der Vorrunden. Start: Jellenburgteller. Ziel: Krug zum grünen Kranz. 1/2 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Jellenburgteller“. 2-6 Uhr: Kreismeisterr-Wallis-Kanu-Regatta, 10 Rennen. Start: Jellenburgteller. Ziel: Krug zum grünen Kranz. Festkonzert im „Krug zum grünen Kranz“. 6 Uhr abends: Preisverteilung im „Krug zum grünen Kranz“. 8 Uhr abends: Gemüthliches Beisammeln beim Hallischen Kanu-Klub v. 1920. Booshaus: Beisammeln.

Beisammeln in Ostheim.

Die Beisammeln und Kiebeln halten am Sonntag, den 10. Juli, in Scheffau für diesjährige Beisammeln ab, womit die Feier des 50. Stiftungsjubiläums des Schützen-Turnvereins Vater Jahn vernünftig ist. Der Wettbewerb ist offen für männliche Mitglieder aller angeschlossenen Vereine und gliedert sich in vier Staffen. Er umfasst Wälder und Kiebelungen in den Wäldern und in den volkstümlichen Lebkuchen, Kugelstößen, Wett-hochsprung und Laufen über 100 und 75 Meter. Der Nachmittag bringt nach dem Festzuge Fußmarsch mit allgemeinen Freiübungen, Voltigearten, Sonderübungen, Wett-schießen, Wett-schießen, Wett-schießen und Stegertätigkeit. Unterhalb der Turner werden sich äußert zahlreich an dieser Veranstaltung beteiligen. Auch die Turnerstaffel Leipzig wird sich auf dem Feste mit ihren besten Kräften vertreten lassen, jedoch ersttägliche Leistungen gewährt werden.

Tennisturnier des V. f. V. 96. Die Tennisteilung des V. f. V. 96 veranlaßt am 16. und 17. Juli auf ihren Plätzen ein Klubturnier. Um allen Mitgliedern Gewinnausichten einzuräumen, werden nur Vorkampfbewerbe gespielt und zwar: Herren- und Damen-Einzel-, Herren-Doppel- und gemischtes Doppel-spiel. Anmündung für jede Kontur pro Kopf 2 Mk. Anmündung für Dienstag, den 12. Juli, abends im Klubhaus. Das Ergebnis der Vorkämpfe und Auslosung wird auf den Tennisplätzen angehängt. Beginn des Turniers am 16. Juli pünktlich um 8.30 Uhr nachmittags.

Die Schwimm-Wettbewerbe der Reichsmeisterschaften werden vom Reichswehrministerium für den 22. und 23. August für folgende Konturen angesetzt: 100 Meter Schwimmen beidseitig, 100 Meter Rücken, 200 Meter Brust, 400 Meter beidseitig, 4 mal 100 Meter Staffel, Springen.

Kunst und Wissenschaft.

Das Wiener Burgtheater im Dresdner Staatstheater.

„Der Schwan“, Komödie von Franz Molnar. (Weißdeutsche Uraufführung.)

Unter Dresdner Theaterfesten schreibt: Seit zwei Jahrzehnten haben die Wiener kein Gesamtspektakel mehr gegeben. Unter der Führung von Josef Kainz kamen sie damals nach Berlin, behielten den Charakter und die Preise. Jetzt kam es in Dresden zu ähnlichen Kundgebungen. Der Ueber den „Kaiser“, „Goldgräber“, „Der Nilom“ mit den gewöhnlichen Kinomöglichkeiten kommt Molnar zum Wienerischen Stoff. Ein freches, komisches, das starke romantische Reize besitzt. Der Dichter des hoffigen Sittenbildes hat den Charakter, die Geschichte der kleinen Prinzessin Alexandra mit dem durch Konvention verirrten Herzen zu schreiben, einer alten Seele, für die in einer einzigen Nacht die Sterne in ihrer Schönheit erstrahlen, und läßt dieses schöne romantische Grundmotiv zum großen Höhe einer theatralischen Abendkaterne belohnen. Das Märchen vom Dönnitzwald und Hochburg-Schwanz „Renaisance“ wird wiederbeleben. Mit mehr Reiz und weniger Poesie, aber theatralischer handhabt, berechnend, erschlagender. Wie der Schwan nur in seinem Element in Schönheit ruhig, gemessen durch die Klänge schwimmt, so schwandend und unsicher ist er auf dem See. Die kleine Alexandra läßt sich in einer Stunde zurückführen aus ihrem seltsamen Traum, der Wirklichkeit war; der liebe Kaiser, der Sternengold, der mit seiner Sehnsucht und Liebe die werliche Prinzessin mit zu seinem Höhenfluge reinen Wohlgefühls reist, sieht sich mit verlusten, aber erstarren Flügeln zurück. Hier trauert die konstruktions-mäßige. Wie die Wiener Künstler in unendlich feiner Schärfe und feiner Stimmung der Komödie auf schwachen Wienern zu einem hohen Erfolg verhalfen und sie zu einem Wiener Stück machten, das läßt es erklären, daß sie mit diesem Stück nach Dresden zu einem längeren Aufenthalt kamen. Die besten Namen fanden auf dem Programm: Hedwig Fjellner, William Mann, Auguste Wilbrandt, Georg Heimes, Albert Heine, Werner Schöler, Fritz Stoboda, Heinz Dachtler, Hermann Bönigge, Fritz Müller. Vielzitat feierte das Publikum besonders Auguste Wilbrandt und Auguste Wilbrandt des Dichters und ehemaligen Burgtheaterdirektors Adolf Wilbrandt, die trotz ihrer 82 Jahre die Anstrengung der zweiten Reise auf sich nahm.

Johannes Reichelt.

Der Rektor der Universität Göttingen für 1921/22. Wie aus der Nacht aus Göttingen meldet, wurde zum Rektor der dortigen Universität für das Amtsjahr 1921/22 der Geologe Professor Dr. Hans Stille gewählt.

N. Wissenschaftliche Tagungen in Jena. An Stelle der in diesem Jahre ausfallenden Naturforscher-Versammlung findet eine Reihe wissenschaftlicher Tagungen statt und zwar tritt vom 14. bis 18. 9. 21 die Deutsche Botanikgesellschaft, vom 17. bis 18. 9. 21 die Deutscher Zoologen-Gesellschaft und vom 18. bis 24. 9. 21 der Deutsche Phyziologie zusammen; der letztgenannte wird von der Deutschen physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für technische Physik veranlaßt. Ferner findet in derselben Woche auch die Tagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung statt.

Der Kampf gegen die deutsche Wissenschaft — England und die Welt. London, 6. Juli, wird ausgedrückt: Auf dem Kongress der Universität Berlin der gestern in Oxford eröffnet wurde, hielt Lord Curzon als Kanzler der

Universität Oxford eine Rede, in der er sagte, der Krieg, der das Gesicht des deutschen Militarismus verdeckt habe, habe auch wenigstens für den Augenblick die Konturen der deutschen Intelligenz verdeckt. Eine bessere Geisteswelt ist nicht in England, den letzten Jahren einzunehmen. Die Aufgabe sei bringen und man müsse sich ihr unermüdet widmen. Herr Curzon erwiderte sich einmal bei dem Gelehrten der neutralen Staaten, ob die deutsche Wissenschaft in der Tat bestrebt ist.

Deutsche Schillerbund. Aus Weimar wird uns von unsemem Mitarbeiter mitgeteilt: Die Nationalfeiern für die deutsche Jugend, welche der Deutsche Schillerbund in diesem Jahre zum ersten Male wieder veranstaltet, haben sich einer so großen Teilnahme aus dem ganzen Reiche zu erfreuen, daß die Höchstzahl der früheren Veranstaltungen noch um 4000 überstiegen wird. Wie der provisorische Ausschuss für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfsbund dem Vorsitzenden des Schillerbundes, Prof. Dr. Scheide man n e l, geschrieben hat, sind von ihm die Provinzialkommissionen ermächtigt, Lehrern und Schülern den erforderlichen Urlaub zu erteilen. Demzufolge haben sich die Veranstaltungen nicht ohne erheblichen Kosten, wenn das Nationaltheater mit Rücksicht auf die Spende der Nationalerwerbungsstelle keine Ansprüche auf die Hälfte dessen herabgesetzt hätte, was in früheren Jahren zu verzeichnen war. Die erste Reihe mit 39 Gruppen wird am 10. bis 13. Juli, die zweite mit 42 Gruppen vom 16. bis 19. Juli, die dritte mit 43 Gruppen vom 22. bis 25. Juli, und die vierte (letzte) Reihe mit wiederum 42 Gruppen vom 28. bis 31. Juli in Weimar weilen. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung sind außerordentlich niedrig gehalten, indem jeder Teilnehmer für Nachtquartier und Frühstück 5 Mark, für Mittag- und Abendessen ebenfalls je 5 Mark in den Standortquartieren zu entrichten hat. Viele Teilnehmer werden diesmal in Einzelquartieren untergebracht werden können.

Direktionswechsel im Rönigsberger Lujtentheater. Der in Theaterkreisen wohlbekannte Leiter und Bestzer des Rönigsberger Lujtentheater, Direktor Martin Klein, sieht sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, von der Leitung der Bühne zurückzutreten. Er erteilt mit dem Direktor des Schauspielhauses wegen Nachübernahme des gesamten Theaterbetriebes in Unterhandlung, doch soll dem Haus der Charakter als Operettenbühne auch in Zukunft gewahrt werden. Vorausgesetzt — Einwilligung ist noch nicht beschlossene — geht das Theater schon am 1. August in neue Hände über. Direktor Klein hat sich seinerzeit um die Einführung der Operette in Königsberg sehr verdient gemacht.

Provinzial-Nachrichten.

Halle, 6. Juli. (Zur Erinnerung an Max Klinge) wurde hier an der Gärtnerei „Zum Wittengrund“, wo Max Klinge öfter eintraf, gehalten hat eine Klinger-Gedenkfeier abgehalten.

Freiberg (Sachsen), 6. Juli. (Grundbesitzungsungang) Bau eines schifflichen Versuchsaufstellungsplatzes (S. 11. 11. 11.) Hier fand die Grundbesitzungsungang mit dem neuen Braunkohlenforschungsinstitut statt. Für den Bau hat der Staat 10 Millionen Mark bewilligt, die Braunkohlenindustrie hat durch freiwillige Sammlungen eine Million beigetragen. Die Stadt Freiberg schenkte den Platz. Das Institut wird drei Abteilungen aufweisen: die chemische, die mechanische und die wärmetechnische Abteilung.

X. Zornau, 6. Juli. (Zwei Diebe erschossen.) In der Nähe von Ruhland hatte der Landwirt Herr Max Lehmann einen Zusammenstoß mit Dieben, die dort in eine Scheune eingedrungen waren. Lehmann erhielt sofort von dem einen der Verbrecher einen Revolverstoß in den Leib. Dabei entfiel dem Diebe der Revolver, den Lehmann blitzschnell ergriff. Er tötete durch einen Schuß den Angreifer auf der Stelle und verbande den zweiten darauf schwer, daß er schließlich nach einigen Schritten tot zusammenbrach. Lehmann selbst wurde ins Krankenhaus gebracht.

Berlin, 6. Juli. (Verhaftung der Brüder Schlotheimer.) Die Einbrecher, die kürzlich im Schloss zu Werthe einige wertvolle Gemälde stahlen, sind jetzt in Berlin durch den Dessauer Kriminalkommissar Steinbock in Gemeinschaft mit der Berliner Polizei verhaftet und nach Dessau gebracht worden. Sie hatten vergeblich versucht, die Bilder für eine halbe Million Mark in Berlin zu verkaufen. Die Gemälde sind wieder zur Stelle.

Kaslo, 6. Juli. (Eiterzeit) ereigte gestern früh ein Unfall, das am Dienstimmerfenster des bisherigen Leiters des mit dem 1. Juli aufgelösten Kasloer Finanzamtes abgebrochen war. Man konnte in großen Letzern folgenden Wahlspruch lesen: „Lebwohl, Finanzamt“ und „Herr, vergieh ihnen, denn sie wußten nicht, was sie taten.“

Zeulenroda, 6. Juli. (Oberbürgermeisterwahl.) Der Gemeinderat wählte zum Oberbürgermeister der Stadt den Stadtrat Romann in Schneidemühl, gebürtig aus Thorn, der die zweite juristische Staatsprüfung abgelegt hat und die wichtigsten Ressorts innehatte. Zur engeren Wahl stand mit Dr. Orthenberg der zweite Bürgermeister von Ortelburg. Die Unabhängigen und Kommunisten enthielten sich der Wahl, nachdem die bürgerliche Fraktion es abgelehnt hatte, sich im voraus darauf festzulegen, daß der zweite Bürgermeisterposten mit einem Sozialisten besetzt werden müsse.

Akerode (Sax.), 5. Juli. (Wie nuddelt man am besten Enten?) Ein Einwohner in Akerode ließ sich von einer „weisen Frau“ Rat erteilen, wie man am zweckmäßigsten Enten nuddelt. Danach gehört in jede Nudel eine Kupfermünze möglichst alten Jahrgangs, die dem Geflügel zugeführt, Wunderdinge im Nudeln schafft. Der leichtgläubige Mann beschaffte sich mit vieler Mühe und großen Kosten eine Anzahl Kupfermünzen, um sie für jenen Zweck in Anwendung zu bringen. Nach wütigen Bemühungen hatte er den Erfolg, daß der gefamte Entenbestand einging. Also geschah im Jahre des Heils 1921!

Hagerstedt, 6. Juli. (Ratgeber) Der Ratgeber der Gemeindebürger hat neue Ratgeber-Scheine herausgegeben, deren vordere Seite charakteristisch auf die Kohlenindustrie hinweist.

Hamerstedt, 6. Juli. (Wahlschwarzweiße Stille) sind auf dem hiesigen Gute in einer der letzten Jahre entwendet worden.

Genf, 6. Juli. (Graf von Wartensleben) 90 Jahre alt. Am 7. Juli kam Ludwig Graf von Wartensleben auf Hofen bei Genf seinen 90. Geburtstag feiern. Als langjähriger Präses der Schöpfung Provinzialhabe hat er sich große Verdienste um die Provinzialfrage Sachsen erworben. Trotz des hohen Alters leistete er noch die außerordentliche Provinzialhabe von 1919 in seltener Frische und Kraft. Die Universität verleiht ihm wegen seiner mannigfachen nützlichen Verdienste ebenfalls die Würde eines Doktors.

der Theologie. Von einer größeren Feier des Jubeljahres muß abgesehen werden, da der wenige Wochen ein Bruder des Jubilars im hohen Alter verstarb. Über das Evangelienstudium der Provinzialhabe, der Provinzialhabe vorband und weitere kirchliche Werke der Provinzialhabe nicht nehmen lassen, mit dem und Provinzialhabe des 90. Geburtstages ihres langjährigen Symbolpräses zu gedenken.

Preßlau, 6. Juli. (Gesellschaftlicher Festzug) am Heimgang. Aus der Zeit, als der Kreis Wittenberg noch zu Kursachsen gehörte, wird am 10. Juli ein Festzug in Form eines historischen Festzuges dargestellt werden. Vor 200 Jahren wohnte auf unserem Schloß hier die Königin Elisabeth, die Gemahlin Augusts des Starren, der zur katholischen Kirche übergetreten war, um so die polnische Königskrone zu erwerben. An der Spitze des Zuges werden zwei Herolde reiten, deren Fahrtenbegleiter die Ankunft der Königin verkünden. Ehrenjungfrauen der Stadt werden der Königin eine Huldigung in Form eines Tanzreigenes darbringen. Die Königin erscheint, inmitten ihres Hofstaats, im Polowen. Viele Damen, Ritter, Gelehrte und Hofleute zu Fuß und zu Pferd, Ehren Damen, auch ein Hofnar und ein Woz, sämtliche in Rokototrachten, werden von dem Heimgang ein besonders anziehendes Bild aus der Vergangenheit abgeben.

Meiningen, 6. Juli. (Der hier in einer Wirtschaft verübte Einbruch diebstahl), bei dem den Einbrechern eine Staatsstrafe von 76875 Mark infolge in die Hände fiel, hat seine Klärung gefunden. Die Kasse mit vollem Inhalt wurde in dem verschlossenen Bodenraum eines Dreibens, dessen Haus ehemals einem der Diebe mitgehört, hier gefastet verpackt vorgefunden.

(-) Eisenach, 6. Juli. (Der Thüringer Städte-tage) folgte folgende Entscheidung: Der Thüringer Städte-tage erhält Kenntnis von den Abfällen des Reichswirtschafts-rates, das Brotgetreide um 50 Prozent im Preise zu erhöhen. Es würde dies gleichbedeutend sein auch mit einer Brotpreisunterbreitung um 50 Prozent. Der Thüringer Städte-tage erhebt gegen diese ungeheuerlichen Ab-fällen den schärfsten Protest, weil eine solche Brotunterbreitung erneut die Erhöhung der Beamtengehälter und weiter neue Lohnforderungen zur Folge hat, die zu neuen Streiks mit schweren wirtschaftlichen Erschütterungen führen müßte. Die so schon schwere Erziehung der Städte wird dadurch erneut verschlechtert. Der Thüringer Städte-tage erwartet deshalb vom Reichstag und von der Reichsregierung, daß sie den Abfällen des Ausschusses des Reichswirtschaftsrates mit Energie entgegenzutreten.

Dresden, 6. Juli. (Ein Hölzlinger.) Vor der Strafammer des Landgerichts hatte sich ein 23jähriger Bau-arbeiter wegen Diebstahls im Rückfalle zu verantworten. Als nach langwieriger Verhandlung das Urteil auf ein Jahr zwei Monate Zuchthaus und fünfjährigen Ehrverlust ausgesprochen wurde und der Angeklagte, der der Nacht verdächtigt ist, sofort in Haft genommen werden sollte, bekam er es mit der Wut zu tun. Er rief die Tür der Anklagekammer auf und schloß den Protokollanten in den Saal. Dann begann er einen Schuß nach dem anderen nach dem Richterlich zu werfen, glücklich ohne jemanden zu treffen. Es erforderte große Mühe, den wilden Mann zu bändigen, bis er schließlich gefesselt und abgeführt werden konnte.

Stendal, 6. Juli. (Auflösung der Stadtrats-ordnungen) Nachdem die sozialdemokratische Stadtratsmehrheit ihre Mandate niedergelegt und dadurch die Beschlußfähigkeit der Stadtrats-nenversammlung herbeigeführt hat, hat das provisorische Staatsministerium gemäß § 79 der Städteordnung und Art. 82 der Verfassung vom 30. November die Stadtrats-nenversammlung für aufgelöst erklärt.

Hannover, 5. Juli. (Acht Bauernhöfe abge-brannt.) In Nollten bei Neuhaus an der Elbe brach im Wohnhaus des Ritters Bartel ein Feuer aus, das rasend schnell um sich griff. In kurzer Zeit war das ganze Gehöft, Wohnhaus, Scheune und Stallungen niedergebrannt. Das Feuer teilte sich auch den Nachbargrundstücken mit, strom ab die Straße und legte acht Bauernhöfe nieder. Das Vieh konnte zum allergrößten Teil gerettet werden, doch sind mehrere Tiere in den Flammen umgekommen. Von dem Hausrat konnte nur wenig in Sicherheit gebracht werden. Der angerichtete Schaden ist sehr erheblich.

Prompte Zustellung

ist die Hauptbedingung für eine Zeitung. Um dies in allen Fällen zu ermöglichen, bitten wir unsere Leser in Stadt und Land diesen Aufruf auszufüllen und uns bald einzuschicken. Für sofortige Abhilfe wtl. Beizugwerden werden wir bemüht sein.

Verlag der Saale-Zeitung.

Name des Bestellers: _____

Wohnung: _____

Die Zeitung wird mir _____ zugestellt.

Worüber wird Klage geführt: _____

Stammnummer: _____

Preis: _____

Datum: _____

Reitet den Zoo! — Abonnie r

Vermischtes.

Der Raubüberfall, der vor einigen Tagen am Bahnhof ...

Gemeinnützige Beschlüsse zweier Bürgermeister. Aus Heidelberg wird gemeldet: Am vergangen Mittwoch ...

Durch Straßbruch getötet. Wie eigenartige Weise hat, wie aus ...

Ein Millionär stirbt. Ein Kaufmann für ein Kloster. Das ...

Das Einbrecher ruiniert. In ein Geschäft in der Großen ...

Die schwarze Schande. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit ...

Unerwartet auf einen Geliebten. In einem Hause der ...

Der blinde Passagier im ... Zepelin. Das an Italien aus ...

Der verschüttete Kaffeesack. In einem Café in der ...

Mord an einem Wächter. In der Kolonie „Seehof“ bei ...

Kumpfen Gegenstände gestohlen worden. Das Zimmer durch ...

Eigentümliches Urteil. Das Oberlandesgericht Königsberg ...

Nach Holland. Vom Lehrer Bahnhof hat in Berlin gestern ...

Schweres Automobilunfall in Magdeburg. Ein schwerer ...

Kleine Späße. „Mitter Hoops fährt alle drei Monate ...

Vom Harten und weichen B. Ein Kaufmann namens ...

Ein glücklicher Sandgriff. Als der Sohn eines in der ...

Geheißverkehr. In die Veröffentlichungen unter dieser ...

Ein Aufschrei der unter „Geheißverkehr“ vor einigen ...

Ammerdorfer eingetragen. In Stelle des ausgeschiedenen ...

Kraftwagen dem Kraftwagenbetrieb auf der Landstraße ...

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Frankreich und der Beutener Zwischenfall. Paris, 7. Juli. (Drahtnachricht der B. Z.) Die ...

Breslau, 7. Juli. (Drahtnachricht.) Die B. Z. am ...

Boulogne

London, 7. Juli. (Drahtnachricht.) Lord Arthur James ...

Halblicher Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Date/Time and Weather/Temp. Data for 6. Juni and 7. Juni.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“.

Freitag, den 8. Juli. Zumest wolzig, mäßig warm, örtlichweise geringer Regen.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob Wargalla; für ...

Familien-Nachricht.

Für die beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen ...

Willy Hennicke nebst Tochter.

Öffentliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 495 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 507 ist ...

Die Dauer der Stellensuche ist auf die Zeit bis zum ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 508 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 510 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 511 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 512 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 513 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 514 ist ...

perksdirektor Gustav Roth. In dem Konkursverfahren ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 515 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 516 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 517 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 518 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 519 ist ...

In das hiesige Handelsregister Abt. B. Nr. 520 ist ...

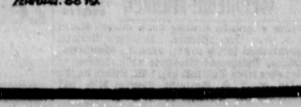
Vermisches.

Taschentücher gute Qualitäten, grosse Auswahl.

H. Schne Nachf., Gr. Scharnstrasse 84.

Je billiger das Auto in der Anschaffung, desto ...

Benzen- und Wandererwerke. Sie sind konstruktiv vollendet und in ihrer ...



DRESDNER BANK

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1920.		Passiva.	
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	665 017 849,60	Aktien-Kapital-Konto	260 000 000	Rücklage A	51 000 000
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	6 767 932 223,95	Rücklage B	29 000 000	Talonsteuer-Rücklage-Konto	1 444 536
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs u. der Bundesstaaten	6 767 932 223,95	a) Nostroverpflichtungen	22 674 190,30	b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite einschl. der für Reich u. Reichsbank übernommenen	140 702 666,70
b) eigene Akzepte	—	c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	640 044 966	d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	1 467 041 095,75
c) eigene Ziehungen	—	1. innerhalb 7 Tagen fällig	542 737 322,25	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	431 343 648,60
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—	3. nach 3 Monaten fällig	6 973 031 349,15	e) sonstige Gläubiger	971 747 215,30
Mostguthaben bei Banken u. Bankfirmen	894 573 339,85	1. innerhalb 7 Tagen fällig	392 687 888,90	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	—
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	235 061 336,85	3. nach 3 Monaten fällig	—	Akzepte	—
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	456 789 660,05	Ausserdem	—	Aval u. Bürgschaftsverpflichtungen einschl. d. f. Reich u. Reichsbankübernommenen	1 847 187 090
davon am Bilanztag gedeckt durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	288 389 634,10	Eigene Ziehungen	—	weiterer Ebene	—
b) durch andere Sicherheiten	93 227 351,55	d. f. Reich u. Reichsbankübernommenen	—	Solawechsel d. Kunden an die Order d. Bank	—
Verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	53 789 477,65	Dividenden-Konto	1 292 988	Pensions-Fonds-Konto	9 747 841,05
Eigene Wertpapiere	9 073 163 881,95	König-Friedrich-August-Stiftung	107 294,85	Georg-Arnstadt-Stiftung	153 392,95
a) Anleihen des Reichs und der Bundesstaaten	11 918 267,05	Ungarn-Guthaben-Fonds	2 063 377,10	Übergangsposten der Zentrale u. Filialen untereinander	799 780,75
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	9 450 343,20	Reingewinn	144 226 126		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	33 500 785,70				
d) sonstige Wertpapiere	6 335 995,85				
Konsortialbeteiligungen	71 577 149,80				
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	77 211 035,85				
Schuldner in laufend. Rechnung	2 741 231 630,70				
a) gedeckte	1 671 739 030,60				
b) ungedeckte	1 069 492 500,10				
ausserdem Aval- und Bürgschaftsschuldner	—				
M 1 847 187 090	—				
hierunter Aval-Forderungen an Reich und Reichsbank	—				
M 257 721 450	—				
Bankgebäude	61 585 415,95				
Sonstige Immobilien	4 192 324,95				
Mobilien-Konto	11 140 475,35				
Pensions-Fonds-Effekten-Kto.	9 220 473,25				
Effekten-Konto der König-Friedrich-August-Stiftung	95 206				
Effekten-Konto der Georg-Arnstadt-Stiftung	122 250				
Saldo d. Zentrale u. auswärtig. Abteilungen mit unserer Niederlassung in London	20 030 784,60				
	121 907 775 918,70				

Verlust.	Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1920.	Gewinn.	
Handlungs-Unkosten-Konto	238 431 108,95	Vortrag von 1919	1 738 108,10
Steuern	40 837 861,40	Wochen- und Zinsschein-Konto	11 892 915,70
Reingewinn	144 226 126	Wechsel- und Zinsen-Konto	230 130 136,55
		Provisions-Konto	175 124 019,70
		Effekten- und Konsortial-Konto	—
		Erträge aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken	3 627 486,70
		Tresormieten	943 374,60
			423 495 091,35

Dresden, den 31. Dezember 1920.

DRESDNER BANK.

Nathan. Jüdel. Herbert M. Gutmann. Hrdina. Kleemann. Ritseher. Frisch.

Bekanntmachung.

Bei der am 28. Juni ds. Jrs. planmäßig stattgehabten Verlosung der Schuldverschreibungen der Gewerkschaft des Brückdorf-Nießener Bergbauvereins sind folgende Stücke gezogen worden:

von der Anleihe vom Jahre 1904:
Lit. A. No. 6 164 170 256 400 514 je über 1000 M
Lit. B. No. 71 78 222 288 294 315 700 786 880
959 1061 1131 1137 je über 500 M

Die selben werden hiermit zur Rückzahlung am 2. Januar 1921 gekündigt, sodass ihre Verzinsung mit dem Schlusse des Jahres 1921 aufhört.

Restante:
von der Verlosung vom 27. Juni 1904:
Lit. A. No. 261 über 1000 M.
Lit. B. No. 25 und 1048 je über 500 M.

von der Verlosung vom 4. Juni 1918:
Lit. A. No. 255 über 1000 M.
Lit. B. No. 701 über 300 M.

von der Verlosung vom 23. Juni 1919:
Lit. A. No. 287 über 1000 M.

von den zur Rückzahlung am 1. Januar 1921 gekündigten Teilschuldverschreibungen der Anleihe vom Jahre 1909:
No. 316 317 326 327 357 456 457 458 459
460 461 562 563 538 839 840 841 1098
842 866 867 868 869 976 991 1098
1099 1129 1130 1131 1136 1137 1138 1171
1172 1173 1174 1175 1276 1277 1278
1625 1626 1627 1628 1629 1630 1655 1691
1692 1722 1831 1832 1833 1834 1838 1839
1842 1843 1846 1847 1901 1907 1962 1963
1964 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059
2060 2061 2243 2483 2493 2494 2496 2496
2505 2506 2533 2674 2675 2684 2685 2687
2719 2720 2731 2732 2733 2734 2738 2739
2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744
2746 2859 2856 je über 500 M.

Halle a. S., den 4. Juli 1921

Gewerkschaft d. Brückdorf-Nieß. Bergbau-Vereins

Allen Geschlechtskranken zeige den rechten Weg zur Heilung u. gründl. Stellung durch glückliche Kruren eines Spezialisten u. einer Spezialistin. Bewährte Verfahr. bei Gonorrhoeen, Syphilis, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, Prostata, Gonorrhoe, Harnwegsinfekte. Behandlung ohne Schmerzen. Diskretion in versch. Umständen ohne jeden Aufenthalt. 19. Ullrichstr. 165. **Spezialarzt Dr. med. G. Schmidt, Berlin NW 165, Reichsstr. 24. Geschäfts- u. 11-1, 5-2.**

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmann. Privatschulen. **Wilh. Baer, Geiststr. 41.**
H. Dittenberger, Handelsstr. 6.
Chemieschule für Damen. Dr. S. Gärtner, Mühlgew. 29.
Fremde Sprachen Kaufmann. Privatschulen. **Wilh. Baer, Geiststr. 41.**

Stenographie. Kaufmann. Privatschulen. **Wilh. Baer, Geiststr. 41.**
H. Dittenberger, Handelsstr. 6.

Offene Stellen

Grosse rhein. Ledertreibriemenfabrik sucht für den hiesigen Bezirk tüchtigen, bei der Industrie gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. Angebote unter E. S. 1116 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln.

Einige zuverlässige Zeitungsträgerinnen stellt ein

Saale-Zeitung

Landhaus Düben 3 Zimmer beschl., groß. Gart. Preis 100.000.— (verkauft)

Weisser, Leipzig, Mühlgraben 99.

Zu verkaufen Herrschaftliche Villa

in herrlicher Gegend, fast an der Elbe, 10 Zimmer, 8 Bäder, 10 W.C., 10 K., 10 A., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z., 10 AA., 10 AB., 10 AC., 10 AD., 10 AE., 10 AF., 10 AG., 10 AH., 10 AI., 10 AJ., 10 AK., 10 AL., 10 AM., 10 AN., 10 AO., 10 AP., 10 AQ., 10 AR., 10 AS., 10 AT., 10 AU., 10 AV., 10 AW., 10 AX., 10 AY., 10 AZ., 10 BA., 10 BB., 10 BC., 10 BD., 10 BE., 10 BF., 10 BG., 10 BH., 10 BI., 10 BJ., 10 BK., 10 BL., 10 BM., 10 BN., 10 BO., 10 BP., 10 BQ., 10 BR., 10 BS., 10 BT., 10 BU., 10 BV., 10 BW., 10 BX., 10 BY., 10 BZ., 10 CA., 10 CB., 10 CC., 10 CD., 10 CE., 10 CF., 10 CG., 10 CH., 10 CI., 10 CJ., 10 CK., 10 CL., 10 CM., 10 CN., 10 CO., 10 CP., 10 CQ., 10 CR., 10 CS., 10 CT., 10 CU., 10 CV., 10 CW., 10 CX., 10 CY., 10 CZ., 10 DA., 10 DB., 10 DC., 10 DD., 10 DE., 10 DF., 10 DG., 10 DH., 10 DI., 10 DJ., 10 DK., 10 DL., 10 DM., 10 DN., 10 DO., 10 DP., 10 DQ., 10 DR., 10 DS., 10 DT., 10 DU., 10 DV., 10 DW., 10 DX., 10 DY., 10 DZ., 10 EA., 10 EB., 10 EC., 10 ED., 10 EE., 10 EF., 10 EG., 10 EH., 10 EI., 10 EJ., 10 EK., 10 EL., 10 EM., 10 EN., 10 EO., 10 EP., 10 EQ., 10 ER., 10 ES., 10 ET., 10 EU., 10 EV., 10 EW., 10 EX., 10 EY., 10 EZ., 10 FA., 10 FB., 10 FC., 10 FD., 10 FE., 10 FF., 10 FG., 10 FH., 10 FI., 10 FJ., 10 FK., 10 FL., 10 FM., 10 FN., 10 FO., 10 FP., 10 FQ., 10 FR., 10 FS., 10 FT., 10 FU., 10 FV., 10 FW., 10 FX., 10 FY., 10 FZ., 10 GA., 10 GB., 10 GC., 10 GD., 10 GE., 10 GF., 10 GG., 10 GH., 10 GI., 10 GJ., 10 GK., 10 GL., 10 GM., 10 GN., 10 GO., 10 GP., 10 GQ., 10 GR., 10 GS., 10 GT., 10 GU., 10 GV., 10 GW., 10 GX., 10 GY., 10 GZ., 10 HA., 10 HB., 10 HC., 10 HD., 10 HE., 10 HF., 10 HG., 10 HH., 10 HI., 10 HJ., 10 HK., 10 HL., 10 HM., 10 HN., 10 HO., 10 HP., 10 HQ., 10 HR., 10 HS., 10 HT., 10 HU., 10 HV., 10 HW., 10 HX., 10 HY., 10 HZ., 10 IA., 10 IB., 10 IC., 10 ID., 10 IE., 10 IF., 10 IF., 10 IG., 10 IH., 10 II., 10 IJ., 10 IK., 10 IL., 10 IM., 10 IN., 10 IO., 10 IP., 10 IQ., 10 IR., 10 IS., 10 IT., 10 IU., 10 IV., 10 IW., 10 IX., 10 IY., 10 IZ., 10 JA., 10 JB., 10 JC., 10 JD., 10 JE., 10 JF., 10 JG., 10 JH., 10 JI., 10 JJ., 10 JK., 10 JL., 10 JM., 10 JN., 10 JO., 10 JP., 10 JQ., 10 JR., 10 JS., 10 JT., 10 JU., 10 JV., 10 JW., 10 JX., 10 JY., 10 JZ., 10 KA., 10 KB., 10 KC., 10 KD., 10 KE., 10 KF., 10 KG., 10 KH., 10 KI., 10 KJ., 10 KK., 10 KL., 10 KM., 10 KN., 10 KO., 10 KP., 10 KQ., 10 KR., 10 KS., 10 KT., 10 KU., 10 KV., 10 KW., 10 KX., 10 KY., 10 KZ., 10 LA., 10 LB., 10 LC., 10 LD., 10 LE., 10 LF., 10 LG., 10 LH., 10 LI., 10 LJ., 10 LK., 10 LL., 10 LM., 10 LN., 10 LO., 10 LP., 10 LQ., 10 LR., 10 LS., 10 LT., 10 LU., 10 LV., 10 LW., 10 LX., 10 LY., 10 LZ., 10 MA., 10 MB., 10 MC., 10 MD., 10 ME., 10 MF., 10 MG., 10 MH., 10 MI., 10 MJ., 10 MK., 10 ML., 10 MN., 10 MO., 10 MP., 10 MQ., 10 MR., 10 MS., 10 MT., 10 MU., 10 MV., 10 MW., 10 MX., 10 MY., 10 MZ., 10 NA., 10 NB., 10 NC., 10 ND., 10 NE., 10 NF., 10 NG., 10 NH., 10 NI., 10 NJ., 10 NK., 10 NL., 10 NM., 10 NO., 10 NP., 10 NQ., 10 NR., 10 NS., 10 NT., 10 NU., 10 NV., 10 NW., 10 NX., 10 NY., 10 NZ., 10 OA., 10 OB., 10 OC., 10 OD., 10 OE., 10 OF., 10 OG., 10 OH., 10 OI., 10 OJ., 10 OK., 10 OL., 10 OM., 10 ON., 10 OO., 10 OP., 10 OQ., 10 OR., 10 OS., 10 OT., 10 OU., 10 OV., 10 OW., 10 OX., 10 OY., 10 OZ., 10 PA., 10 PB., 10 PC., 10 PD., 10 PE., 10 PF., 10 PG., 10 PH., 10 PI., 10 PJ., 10 PK., 10 PL., 10 PM., 10 PN., 10 PO., 10 PP., 10 PQ., 10 PR., 10 PS., 10 PT., 10 PU., 10 PV., 10 PW., 10 PX., 10 PY., 10 PZ., 10 QA., 10 QB., 10 QC., 10 QD., 10 QE., 10 QF., 10 QG., 10 QH., 10 QI., 10 QJ., 10 QK., 10 QL., 10 QM., 10 QN., 10 QO., 10 QP., 10 QQ., 10 QR., 10 QS., 10 QT., 10 QU., 10 QV., 10 QW., 10 QX., 10 QY., 10 QZ., 10 RA., 10 RB., 10 RC., 10 RD., 10 RE., 10 RF., 10 RG., 10 RH., 10 RI., 10 RJ., 10 RK., 10 RL., 10 RM., 10 RN., 10 RO., 10 RP., 10 RQ., 10 RR., 10 RS., 10 RT., 10 RU., 10 RV., 10 RW., 10 RX., 10 RY., 10 RZ., 10 SA., 10 SB., 10 SC., 10 SD., 10 SE., 10 SF., 10 SG., 10 SH., 10 SI., 10 SJ., 10 SK., 10 SL., 10 SM., 10 SN., 10 SO., 10 SP., 10 SQ., 10 SR., 10 SS., 10 ST., 10 SU., 10 SV., 10 SW., 10 SX., 10 SY., 10 SZ., 10 TA., 10 TB., 10 TC., 10 TD., 10 TE., 10 TF., 10 TG., 10 TH., 10 TI., 10 TJ., 10 TK., 10 TL., 10 TM., 10 TN., 10 TO., 10 TP., 10 TQ., 10 TR., 10 TS., 10 TT., 10 TU., 10 TV., 10 TW., 10 TX., 10 TY., 10 TZ., 10 UA., 10 UB., 10 UC., 10 UD., 10 UE., 10 UF., 10 UG., 10 UH., 10 UI., 10 UJ., 10 UK., 10 UL., 10 UM., 10 UN., 10 UO., 10 UP., 10 UQ., 10 UR., 10 US., 10 UT., 10 UY., 10 UZ., 10 VA., 10 VB., 10 VC., 10 VD., 10 VE., 10 VF., 10 VG., 10 VH., 10 VI., 10 VJ., 10 VK., 10 VL., 10 VM., 10 VN., 10 VO., 10 VP., 10 VQ., 10 VR., 10 VS., 10 VT., 10 VU., 10 VV., 10 VW., 10 VX., 10 VY., 10 VZ., 10 WA., 10 WB., 10 WC., 10 WD., 10 WE., 10 WF., 10 WG., 10 WH., 10 WI., 10 WJ., 10 WK., 10 WL., 10 WM., 10 WN., 10 WO., 10 WP., 10 WQ., 10 WR., 10 WS., 10 WT., 10 WU., 10 WV., 10 WW., 10 WX., 10 WY., 10 WZ., 10 XA., 10 XB., 10 XC., 10 XD., 10 XE., 10 XF., 10 XG., 10 XH., 10 XI., 10 XJ., 10 XK., 10 XL., 10 XM., 10 XN., 10 XO., 10 XP., 10 XQ., 10 XR., 10 XS., 10 XT., 10 XU., 10 XV., 10 XW., 10 XX., 10 XY., 10 XZ., 10 YA., 10 YB., 10 YC., 10 YD., 10 YE., 10 YF., 10 YG., 10 YH., 10 YI., 10 YJ., 10 YK., 10 YL., 10 YM., 10 YN., 10 YO., 10 YP., 10 YQ., 10 YR., 10 YS., 10 YT., 10 YU., 10 YV., 10 YW., 10 YX., 10 YY., 10 YZ., 10 ZA., 10 ZB., 10 ZC., 10 ZD., 10 ZE., 10 ZF., 10 ZG., 10 ZH., 10 ZI., 10 ZJ., 10 ZK., 10 ZL., 10 ZM., 10 ZN., 10 ZO., 10 ZP., 10 ZQ., 10 ZR., 10 ZS., 10 ZT., 10 ZU., 10 ZV., 10 ZW., 10 ZX., 10 ZY., 10 ZZ.

Saison-Ausverkauf

Gegründet 1848 — **G. ASSMANN** — Fernspr. 6787 — Hoflieferant
Gr. Ulrichstr. 49 Halle a. S. Ecke Spiegelstr. Herren- u. Knaben-Moden • Uniformen Vornehme Mass-Anfertigung

Zeichn.	Datum	Lager-Nr.	Stk.	Preis
1	Herren-Anzug, Serie I		375	—
1	Herren-Stoffhose, Serie II		92	—
1	Herren-Gummimantel III		375	—
1	Damenlodenmantel, Serie I		295	—
1	Herren-Ülster, Serie I		250	—
1	Knaben-Stoffanzug		85	—
3	m Raktikörper für Anzüge		59	40
2,50	m Knabenblusenflanel n. 11.59		29	—
4	m Herrenstoff 140 cm br., n. 19.—		76	—
			1616	40

Sie sparen viel Geld.

Es kommt nur Qualitätsware zum Verkauf.



1921

Sommer-Ausgabe

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch

Zuverlässiges Auskunftsbuch in allen Fragen des Reiseverkehrs.

Preis 5.00 Mk.

Erhältlich in den Bahnhofs- und sonstigen Buchhandlungen, sowie unseren Geschäftsstellen, Filialen, Agenturen.

Scale-Zeitung-G. m. b. H.

Elektr. Installations-Geschäft

1 fast neue Mercedes, 2 gebr. Smith Premier, 1 gebr. Remington, 3 gebr. Hammond-Schreibmaschinen

mit Baden in bester Lage folgt zu verkaufen oder zu vermieten als Teilhaber geeignet. Offerten unter A. U. 1163 an die Filiale dieser Zeitung (siehe Umschlag) 52.

Vermischtes

Ganze Namen od. Vornamen läßt um Zeichen von Briefe usw. werden (rote Schrift auf weißem Grunde) H. Schnee Nachh., Dr. Steinbr. 84. Moderne Transmissions-geh. eiserne Tischeluhren, Gebirgsuhren, Wasseruhrwerke, Kassetten abzugeben. Preis 50.—. Vertriebsbüro auf Wunsch. H. & F. Steinbach, Mühlhausen 50 i. Thür.